

AUF DEM KATZHOF IST PLATZ FÜR VISIONEN

Fortsetzung von SEITE 17

litbetrieb hatte ich schon vor der Abstimmung genug». Die Zänkerei, das Gegeneinander, der ständige Konflikt – damit war Schwegler nicht wohl. «Die Abstimmungsergebnisse am 13. Juni bestätigten dieses Gefühl. Politik tut mir nicht gut.» Die Agrarinitiativen verhärteten innerhalb der Landwirtschaft die Fronten. Wichtig sei nun, dass man sich nach dem hart geführten Abstimmungskampf wieder in die Augen schaue und zusammen rede. «Wir leben hier alle vom gleichen Boden», so Schwegler. «Zu diesem müssen wir gemeinsam Sorge tragen.»

Gegenläufige Entwicklungen

Eine radikale Neuausrichtung der Schweizer Landwirtschaft ist vorerst aufgeschoben. Die strukturellen Trends sind widersprüchlich. Einerseits ist Nachhaltigkeit in Bio-Produkte beliebt wie nie. Das Label Bio Suisse schreibt, der Marktanteil der Bio-Lebensmittel sei 2020 um 0.5 Prozentpunkte auf den neuen Rekordstand von 10.8 Prozent angewachsen. Gleichzeitig stehen kleine Betriebe bis 20 Hektaren unter grossem Konkurrenzdruck. Ihre Zahl sank zwischen 2000 und 2019 von über 50 000 auf weniger als 29 000, wie der Agrarbericht des Bundesamts für Landwirtschaft aufzeigt. Dahingehend läuft es nicht nach Schweglers Wünschen. Die Unzufriedenheit darüber will er in positives Engagement ummünzen. Und zwar in seinem Zuhause auf dem Katzhof. «Natürlich lösen Gemüse-Abos der solidarischen Landwirtschaft nicht die ganz grossen strukturellen Probleme», sagt Schwegler. Aber so liesse sich ein Schritt in die richtige Richtung gehen. Dies funktioniert aber nicht als Eigenbrötler – sondern nur gemeinsam. «Ich sehe uns als Teil einer Bewegung, die für ein zukunftsfähiges Wirtschaftssystem kämpft.»

Stille Ersatzwahl und Demission

REIDEN Für die Ersatzwahl eines Mitgliedes in die Bürgerrechtskommission ist die Stille Wahl zustande gekommen. Marco Hauser, Reidermoos, nimmt anstelle von Erich Meier Einsitz in dieses Gremium. Der Amtsantritt erfolgt auf den 1. September 2021. Die Urnenwahl vom 26. September findet demzufolge nicht statt. Der Gemeinderat gratuliert Marco Hauser zur Wahl und wünscht ihm bei der Ausübung dieses Amtes viel Freude und Erfolg. Der Gemeinderat und die Kommissionsmitglieder bedauern den Rücktritt von Erich Meier sehr, danken ihm für sein Engagement und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Benno Zimmerli, Reidermoos hat per 31. Dezember 2021 seinen Rücktritt aus der Bildungskommission eingereicht. Für die Besetzung dieses vakanten Sitzes wurde die Ersatzwahl auf den 28. November angeordnet. Wahlvorschläge können bis am 11. Oktober, 12 Uhr, eingereicht werden. Der Gemeinderat und die Kommissionsmitglieder bedauern den Rücktritt von Benno Zimmerli sehr und danken ihm bereits heute für seine geleistete Arbeit. pd

Absage Gemeindeversammlung

REIDEN Die Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 22. September, ist abgesagt. Dies teilte die Gemeinde via «Reiden Magazin» mit. Die zu behandelnden Themen hätten aus aktuellem Anlass des Sanierungsprojektes Badi zurückgestellt werden müssen. Es sei noch offen, ob es in diesem Herbst nebst der Budget-Gemeindeversammlung vom Dienstag, 30. November, noch eine weitere Versammlung geben werde. pd

Zwölf Reider Talente spielen mit LJBB

REGION/REIDEN Nach zweimaliger Zwangsverschiebung fand das Lager der Luzerner Jugend Brass Band endlich statt. In Schüpfheim verbrachten die Talente, unter ihnen zwölf Mitglieder JBB Reiden, eine lehrreiche Woche.

Jedes Jahr findet unter dem Patronat der Bürgermusik Luzern das Musiklager der Luzerner Jugend Brass Band (LJBB) statt. Vom ganzen Kanton Luzern kommen die besten Blechbläserinnen und Blechbläser sowie Perkussionistinnen und Perkussionisten zusammen und proben auf musikalisch hohem Niveau. Wegen Corona musste das Lager schon zwei Mal verschoben werden. Umso mehr freuten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass das Lager vom 15. bis 20. August in Schüpfheim durchgeführt werden konnte.

Für die Jugendlichen, die das erste Mal teilnehmen wollen, ist eine Aufnahmeprüfung erforderlich. Das Vorspiel ist entscheidend für die Stimmenteilung. Wer für die A-Band vorspielen möchte, muss ein zusätzliches Stück präsentieren. Voller Aufregung gingen die Mitglieder der Junior Brass Band (JBB) Reiden ans Vorspiel. Zwölf Vertreterinnen und Vertreter der JBB konnten schliesslich am Lager teilnehmen – eine Zahl, die stolz macht.

Üben, üben, üben

Schon am ersten Tag ging es richtig los mit den Proben. Die Registerproben dienten dazu, dass sich das Ensemble



Die Teilnehmer der Junior Brass Band Reiden mit dem Gastsolisten Glenn van Looy (links) und dem Gastdirigenten der A-Band, Jan van der Roost. Foto Pius Schärli

noch mehr mit den Stücken befasst und an Details feilen kann. In der Gesamtprobe konzentrierten sie sich auf das Zusammenspiel der unterschiedlichen Stimmen. Luca Frischknecht, Dirigent der B-Band, gestaltete das Üben dank seines Humors stets amüsant. Der Aargauer dirigiert zurzeit die Feldmusik Zell und die Hinterländer Jugend Brass Band.

Belgische Ehrengäste

Der Dirigent der A-Band, Jan van der Roost, extra eingeflogen aus Belgien, hat mit seiner Musikalität und seinen

Anekdoten zu den verschiedenen Werken das Beste aus der A-Band herausgeholt. Van der Roost ist ein gefragter Lektor, Juror, Workshop-Leiter und Gastdirigent. Er war schon in über 45 Ländern musikalisch unterwegs. Auch Gastsolist Glenn van Looy macht der LJBB Eindruck. Der Landsmann van der Roost spielt in der Valaisia Brass Band als Solo-Euphonist. Mit seinem unglaublichen Können hat er alle vom Hocker gerissen. Zur Abwechslung und Erholung gewann die LJBB am Dienstagabend einen Einblick in die Proben der Brassband Bürgermusik Luzern

(BML) und deren Nachwuchsformation BML Talents.

Konzert als krönender Abschluss

Ganz zum Schluss stand für die jungen Lagerteilnehmerinnen und -teilnehmer eine letzte grosse Herausforderung auf dem Programm. Zur Krönung der Lagerwoche spielten sie ein Konzert in Schüpfheim. Einen Tag später stand noch ein zweiter Auftritt an, dieses Mal in Zell. Aber auch dies haben sie bravourös gemeistert. Das nächste LJBB-Lager soll in den Osterferien stattfinden. Gastsolist wird Richard Marshall sein. CS/SM

Ein stilles Vereinsjahr für «Live in Church»

NEBIKON An der GV sahen sich die Mitglieder des Chors Live in Church endlich wieder einmal live vor Ort und in Farbe. Dies ist in diesem Vereinsjahr wegen Corona leider zu kurz gekommen. Der Chor freut sich auf mehr Social, weniger Distance und mehr Sing!

Am vergangenen Montagabend traf sich der Chor Live in Church im Ristorante Pizzeria Bahnhof in Nebikon zu seiner 25. Generalversammlung. Die Freude war gross, sich wieder einmal zu treffen. Die Präsidentin Fabienne Schumacher begrüßte alle herzlich. Die Traktanden wurden wie gewohnt abgehandelt. Der gesamte Vorstand wurde wiedergewählt.

Tee trinken und virtuell proben

Der Chor startete im letzten Herbst mit Schutzkonzept und Abstand ins neue Vereinsjahr. Bald jedoch konnten die Proben aufgrund der Corona-Pandemie nicht mehr stattfinden. Die Mitglieder



Der wiedergewählte Vorstand von «Live in Church». Vorne von links: Melanie Stolz (Kassierin), Fabienne Schumacher (Präsidentin), Yvonne Kurmann (Aktuarin), Andrea Stutz (Vize-Präsidentin). Hinten von links: Fabian Fischer (Beisitzer), David Lichtsteiner (Chorleiter), Marc Delaloye (Beisitzer). Foto zvg

von «Live in Church» wurden in dieser gesangsfreien Zeit mit Post vom Vorstand überrascht. Um die Zeit bis Ende Jahr ohne die Chorgspändli zu über-

brücken, bekam jedes Mitglied einen Tee, ein paar schöne Worte und Grüsse per Videobotschaft vom gesamten Vorstand zugeschickt.

Im neuen Jahr startete der Chor dann den Versuch, die Proben virtuell durchzuführen. Dies gelang und so trafen sich die Mitglieder bis im Juni jeden Montagabend vor dem Computer anstelle physisch im Pfarrsaal in Nebikon.

Neues Vereinsjahr, neues Konzertglück

Die Chormitglieder freuen sich nun wieder den normalen Probenalltag aufzunehmen und mit einem entsprechenden Schutzkonzept am kommenden Montag, 30. August, mit der ersten Probe zu starten. Wie es wohl ist, kein Solist vor dem Computer mehr zu sein und den Chorklang nicht mehr nur virtuell zu sehen, sondern auch tatsächlich zu hören? So können die Vorbereitungen für das Konzert am 18. und 19. Dezember starten und das Präzisieren und Feilen an den einzelnen Musikstücken kann beginnen. vk

Weitere Infos zum Chor unter: www.liveinchurch.ch

«FassBrass» musizierte vielseitig

WAUWIL Mit konzertanten und beschwingten Rhythmen begeisterte das Quartett FassBrass am vergangenen Freitagabend im vollbesetzten Saal des Gasthaus St. Wendelin.

Das «Wirtshauskonzert» am letzten Freitagabend war ein kurzfristig vom Verein Spektrum vermittelt Event mit dem dortigen Gastroteam. Während den pandemiebedingt konzertfreien Monaten hat das Quartett sein Programm weitgehend neu eingeübt und teilweise selber arrangiert. Umso lustvoller präsentierten sich die vier Solisten Geri Amrein, Norbert Kappeler, Thomas Hauri und Benno Peter dank Corona-Lockerungen nun wieder öffentlich. In ihr abendfüllendes Konzert nach dem Motto «Böhmisch zu viert» packten sie klangvolle böhmische



Das Quartett FassBrass spielte am Freitagabend im Gasthaus St. Wendelin unter dem Motto «Böhmisch zu viert» auf. Foto Alois Hodel

Klassiker und Hits aus anderen Sparten. Im Gasthaus St. Wendelin boten sie diesen tollen Mix unterhaltsam, überraschend, besinnlich und theatralisch stets mit Schalk und Humor. Ja, diese trefflich gereiften Herren bespielten ihre Instrumente virtuos und mit sichtlicher Lust am Musizieren. Das Konzert gipfelte mit einigen fetzig-feurigen Rhythmen bei den Zugaben.

Das Publikum aus nah und fern konnte vor und während dieser Wirtshausmusik viel Feines à la carte aus Küche und Keller des St. Wendelin-Gastroteams – geleitet von Christoph Aebersold und Vanessa Minder – geniessen. Rundum also eine wohlthuende Abwechslung für das freudvoll applaudierende Publikum und dies bei nach wie vor eingeschränkten und respektierten öffentlichen Begegnungsmöglichkeiten. AH